

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort	Seite
	V—VII

1. U-Bootsunternehmungen gegen die Stützpunkte und die Blockadelinien der „Großen Flotte“	1—49
---	------

Operationsabsichten der deutschen Flottenleitung Anfang November 1914. — Rückwirkungen von Coronel und Yarmouth auf die „Große Flotte“.

„U 24“ vor dem Pentland Firth (10. XI. 14). — Plan zum einheitlichen Vorgehen einer größeren Zahl von U-Booten. — „U 22“ vor dem Pentland Firth und westlich der Orkney-Inseln (17. XI. bis 19. XI. 14). — Gemeinsame Unternehmung von fünf U-Booten in nördlicher Richtung (17. XI. bis 21. XI.). — „U 8“, „U 16“, „U 17“ und „U 18“ vor den Shetlands (21. XI. bis 22. XI.). — „U 16“ im Burra Firth und in Lerwick (22. XI. bis 23. XI.). — Vergebliche Suche nach dem Feind durch „U 8“ und „U 17“. — „U 22“ in Loch Ewe, Stornoway und im Pentland Firth (18. XI. bis 22. XI.). — „U 18“ vor Scapa Flow (23. XI.). — „U 22“ und „U 16“ im Pentland Firth, „U 8“ vor dem Firth of Moray und „U 9“ vor Stavanger (22. XI. bis 24. XI.).

Vorstoß der „Großen Flotte“ gegen die Deutsche Bucht am 24. November. — Deutsche Gegenwirkung durch Flugzeuge, Luftschiffe und U-Boote. — Frühzeitiger englischer Rückmarsch und verspäteter Nachstoß der deutschen Torpedoboote. — Die Heimkehr der U-Boote während und nach dem britischen Vorstoß. — Verstärkte britische U-Bootsabwehrmaßnahmen.

Die strategische Lage Ende November 1914 nach britischer Auffassung. — Wiederaufleben der Kämpfe vor der flandrischen Küste (21. XI.). — „U 21“ vor Le Havre und Middelkerke (23. XI. bis 28. XI.). — „U 11“, „U 5“ und „U 12“ in Zeebrügge (26. XI. bis 31. XII.). — Tätigkeit englischer U-Boote in der Deutschen Bucht.

2. Vorstoß der deutschen Hochseestreitkräfte gegen Hartlepool, Whitby und Scarborough am 15. und 16. Dezember 1914	50—121
--	--------

Der Operationsplan. — Die zu erwartende Gegenwirkung. — Erfundungsfahrt von „U 27“ (21. XI. bis 26. XI.). — Verzögerung wegen Verdacht des Verrats. — Neue Erfindungen durch „U 27“, die II. Aufklärungsgruppe und die VI. und VII. Torpedoboote flotttillé sowie durch „U 28“, „U 30“ und „U 32“ (8. XII. bis 16. XII.). — Vormarsch der Schlachtkreuzer und des Gross. — Die britischen Gegenmaßnahmen.

Zusammentreffen der deutschen Kreuzergruppe mit dem Feind während der Nacht. — Kämpfe bei der Vorhut des deutschen Gross und Ausweichen des letzteren vor Zerstörern nach Osten. — Rückmarsch des deutschen Gross und Begründung.

Die Vorgänge bei den britischen Seestreitkräften bis 10 Uhr Utm. — Die Ansteuerung der britischen Küste durch die deutschen Schlachtkreuzer. — Kampf mit vier Zerstörern der „River“-Klasse und Beschießung von Hartlepool durch „Seydlitz“, „Moltke“ und „Blücher“. — Beschießung von Scarborough und Whitby durch „v. d. Tann“ und „Derfflinger“, Legen einer Minensperre durch „Kolberg“.

Eingreifen des britischen Höchstkommandierenden und die Bewegungen Beatty's und Warrender's bis zum Zusammenstoß mit der II. deutschen Aufklärungsgruppe. — Kampf und Entkommen der deutschen Kleinen Kreuzer und Torpedoboote gegenüber vielfacher Übermacht. — Die britische Darstellung. — Die Umgehung der britischen Geschwader durch die deutschen Schlachtkreuzer. — Maßnahmen und Entschlüsse der britischen Admiralität und deutschen Flottenchef.

Minen- und U-Bootsgefahr auf dem Rückmarsch der deutschen Linien-schiffsgeschwader. — Einlaufen der deutschen Schlachtkreuzer. — Kritik am Verhalten der deutschen Flottenleitung. — Die Manöver der britischen Flotte am 17. und 18. Dezember. — Verlegung der britischen Schlachtkreuzer von Scapa nach Rosyth und andere Wirkungen des deutschen Vorstoßes.

Die Beschießung und das Völkerrecht. — Die Wirkung im neutralen Ausland.

3. Der englische Angriff Weihnachten 1914 122—140

Die Minengefahr an der englischen Küste und vor der Deutschen Bucht. — Maßnahmen gegen eine Sperrung der deutschen Flussmündungen. — Wirklicher Zweck des geplanten britischen Angriffs. — Erhöhte Bereitschaft der deutschen Hochseestreitkräfte.

Der englische Fliegerangriff gegen die Luftschiffhallen in Nordholz (25. XII.). — „L 6“ und „L 5“ über den feindlichen Kreuzern und Flugzeug Schiffen. — Gegenangriff der deutschen Seeflieger.

Erwägungen und Entschlüsse der deutschen Flottenleitung. — Ansetzen von Booten der 3. U-Halbflottille von der Ems aus. — Die passive Haltung der Überwasserstreitkräfte. — Die „Große Flotte“ während des Vorstoßes. — Das Stärkeverhältnis Ende Dezember 1914.

4. Die Vernichtung der „Formidable“ durch „U 24“ (1. Januar 1915). Angriffspläne der Verbündeten gegen die Flandernstellung 141—154

„U 24“ in Zeebrügge (24. XII. 14). — Englisch-französischer Plan zur Wiedereroberung der Flandernstellung. — Die Vernichtung der „Formidable“ (31. XII. 14). — Die britische Darstellung, Wirkung des Verlustes in England. — Sicherung der flandrischen Küste durch „U 12“ und „U 24“ (28. XII. 14 bis 28. I. 15).

Flandern oder Dardanellen? Die britische Darstellung.

5. Deutsche und britische Flottentätigkeit im Januar 1915 155—188

Größere Handlungsfreiheit für den deutschen Flottenchef. — Nachvorstoß von Kleinen Kreuzern und Torpedobootten (3. I. 15). — Vorbereitung zu einer neuen Minenunternehmung gegen den Humber. — Englische Minensperren westlich der Amrum-Bank (10. I. 15). — Die I. und III. Minensuch-division bei der Arbeit.

Neue Nachrichten über einen bevorstehenden britischen Sperrversuch. — Durchführung der Minenunternehmung gegen den Humber durch „Straßburg“, „Straßburg“ und die IX. Flottille (14./15. I.).

In Erwartung des feindlichen Angriffs (16. I. bis 18. I.). — Britische Streitkräfte vor der Deutschen Bucht. (19. I. 15). — Deutsche Gegenmaßnahmen. — Die Beobachtungen der U-Boote. — „U 7“ durch „U 22“ vernichtet. „U 31“ vermisst (21. I. 15).

Erster Angriff der Luftschiffe gegen befestigte Plätze und militärische Anlagen Englands (19. I. 15). — Zweck des britischen Vorstoßes nach Ansicht der Flottenleitung. — Die englische Darstellung. — Der britische Blockadedienst im Januar 1915.

6. Die Schlacht an der Dogger-Bank 189—249

Abbau der erhöhten Bereitschaft vom 20. Januar an. — Die Absichten bei der Einleitung des Vorstoßes gegen die Dogger-Bank. — Der Vormarsch der deutschen Kreuzer und Torpedoboote.

Vorzeitiges Bekanntwerden des deutschen Vorstoßes auf englischer Seite. — Die britischen Gegenmaßnahmen.

Die Ereignisse während der Nacht zum 24. Januar. — Der Zusammstoß. — Die Entschlüsse der Kreuzerführer. — Die Maßnahmen des britischen und deutschen Flottenhofs. — Ansezen der deutschen U-Boote. — Deutsche Flugzeug- und Luftschiffaufklärung.

Die Feuereröffnung und Feuerverteilung. — Die ersten Einschläge, Ausweichen Beatty's vor einem Angriff der deutschen Torpedoboote. — Die britische Feuerverteilung um 10.35 Uhr. — Der verhängnisvolle Treffer auf „Seydlitz“. — Die ersten Gefechtsstörungen auf „Lion“.

Die deutschen Torpedoboote während des ersten Gefechtsabschnittes.

Schwerer Wassereinbruch auf „Lion“. — Der entscheidende Treffer auf „Blücher“. — „Lion“ fällt mehrfach getroffen achteraus. — Wendung der britischen Schlachtkreuzer nach Norden, Übergang zum Kreisgefecht. — Vergeblicher Anlauf der deutschen Flottille. — Der Entschluß, „Blücher“ aufzugeben.

Die Einzelangriffe von „V 5“.

Die britische Darstellung der Vorgänge nach dem Abdrehen von „Lion“.

Der Verzweiflungskampf des „Blücher“. — Rückzug der britischen Schlachtkreuzer nach Nordwest des „Blücher“ und Angriff des deutschen Flugzeuges „83“.

„Lion“ im Schlepp, die „Große Flotte“ erscheint auf dem Kampfplatz. — Nachstoß deutscher Torpedobootsflottille beabsichtigt, aber wegen Unkenntnis der Lage auf britischer Seite aufgegeben. — Vorstoß deutscher U-Boote nach Nordwest und bis zur Humbermündung. — Einlaufen der britischen Flotte und der „Lion“.

Die technischen Lehren der Schlacht. — Das strategische Ergebnis. — Die Bewertung der Führung auf beiden Seiten. — Aufklärung über den angeblichen Untergang der „Tiger“. — Die politische Auswertung auf britischer Seite. — Wechsel des deutschen Flottenhofs (2. II. 1915). — Großadmiral v. Tirpitz über die Kriegslage.

Anlage

Verzeichnis der Anlagen.

Seite

1. Zusammenstellung der wichtigsten deutschen Funksprüche während der Unternehmung gegen Hartlepool und Scarborough am 15. und 16. Dezember 1914	250
2. A. Brennstoffvorrat der I. und IX. Torpedobootsflottille nach der Rückkehr von der Unternehmung am 16. Dezember 1914	262
B. Vergleich des Brennstoffvorrats deutscher Torpedoboots- und englischer Zerstörertypen	262
3. Gedanken über die zukünftige Führung des Seekrieges, von Kapitän zur See Zenker, nach dem Chef des Admiralstabes dienstältestem Seeoffizier im Hauptquartier, vom 28. Dezember 1914	263
4. Leitfäße und Denkschrift des Chefs des Admiralstabes für den Immediatvortrag am 9. Januar 1915	266
Zu 4. Nähere Begründung zur Denkschrift über die weitere Verwendung der Seestreitkräfte einschließlich der U-Boote und Luftfahrzeuge	268
5. Stellungnahme des Chefs der Hochseestreitkräfte zur Denkschrift des Chefs des Admiralstabes vom 7. Januar 1915	275
6. Operationsbefehl des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe für den Vorstoß gegen die Dogger-Bank	279
7. Artilleristische Angaben zur Schlacht an der Dogger-Bank am 24. Januar 1915	280
8. Zusammenstellung der wichtigsten deutschen Funksprüche zur Schlacht an der Dogger-Bank am 24. Januar 1915	282
9. Zusammensetzung der britischen und deutschen Nordseestreitkräfte Ende Dezember 1914	290
Personenverzeichnis	291
Sachverzeichnis	292

Karten und Textskizzen.

Gezeichnet von dem Kartographen Herzog.

Karte 1. Die Unternehmungen vom 5. bis 15. XI. 1914.	
= 2. Die Unternehmungen vom 17. bis 23. XI. 1914.	
= 3. Die Unternehmungen vom 24. bis 27. XI. 1914.	
= 4. Vorstoß der Hochseestreitkräfte gegen Hartlepool, Whitby und Scarborough, 15. und 16. XII. 1914. (Strategische Übersichtskarte.)	
5 bis 13 Einzeldarstellungen zu 4.	
= 5. Stellung der deutschen und britischen Streitkräfte 1 Uhr nachts 15./16. XII.	
= 6. Stellung 5.20 Uhr Vm. 16. XII.	
= 7. Das deutsche Gros in Nacht-Marschsicherung. — Zusammentreffen der Vorhut mit den britischen Zerstörern. (6.30 bis 8.40 Uhr Vm. 16. XII.)	
= 8. Stellung 8 Uhr Vm. — Das deutsche Gros 9 Uhr Vm. 16. XII.	
= 9. Beschleußung von Hartlepool 16. XII.	
= 10. Beschleußung von Scarborough und Whitby 16. XII.	
= 11. Der Rückmarsch der Kreuzer und die britische Gegenwirkung bis 2 Uhr Nr. 16. XII.	

Karte 12. Gefecht und Durchbruch der Kreuzer „Stralsund“, „Graudenz“ und „Straßburg“ und der I. und IX. Torpedoboote flottille 16. XII.

- = 13. Stellungen der deutschen und britischen Seestreitkräfte von 2 Uhr bis 6 Uhr Nm. 16. XII.
- = 14. Der britische Weihnachtsangriff 1914.
- = 15. U-Bootsvorfälle von Zeebrügge aus Anfang Dezember 1914 bis Ende Januar 1915. — Vernichtung der „Formidable“ durch „U 24“ (1. I. 1915).
- = 16. Die Unternehmungen im Januar 1915.
- = 17. Die Unternehmungen vom 23. bis 24. Januar mittags 1915. (Strategische Übersichtskarte.)
- = 18. Die Schlacht an der Dogger-Bank am 24. Januar 1915.

Textskizze 1. Treffer im Achterschiff des Schlachtkreuzers „Seydlitz“.

- = 2. Stellungen 12.10 Uhr mittags.
- = 3. Stellungen 12.20 Uhr mittags.

Quadratkarte siehe Karte 5 zu Band I: Der Krieg in der Nordsee.

Bemerkungen.

Uhrzeiten = mitteleuropäische Zeit.

Auf den Karten sind die deutschen Schiffe durch blauen Druck, die feindlichen durch roten Druck kenntlich gemacht; dementsprechend ist das Artilleriefeuer der deutschen Schiffe durch eine blaue Fläche (Schraffur), das der feindlichen durch eine rote Fläche (Schraffur) dargestellt und beiderseits abgegebenes Feuer durch eine blau mit rot gedekte Fläche (Schraffur).

